Bereitung des Syrupus Amyli jodati;

von

O. Maschke in Breslau.

Als Basis der folgenden Darstellungsweise dieses Syrupus dient die modificirte Stärke, deren Bereitung im Journal für prakt. Chemie, Bd. LXI. H. 4. p. 3 ausführlich angegeben ist. Von dieser Stärke nehme ich 4 Scrupel auf 4 Gran Jod, löse die Stärke in einem Reagensglase in 2 Drachmen destillirtem Wasser bei der Kochhitze auf und setze die vollständig klare erkaltete Lösung in einem Mixturmörser unter fleissigem Umrühren zu 4 Gran fein zerriebenen Jods; zu der tiefblauen Flüssigkeit werden endlich noch 6 Drachmen *Syr. simpl. Ph. bor.* hinzugefügt.

Ueber Oleum jodatum;

von

R. Bredschneider,

Apotheker in Königsberg in Pr.

Es ist seit einiger Zeit, und fast durchgängig mit recht günstigem Erfolg, das *Oleum jodatum* nach Personne in die medicinische Praxis eingeführt worden. Die Vorschrift zur Bereitung dieses Mittels ist folgende: Man nehme 400 Theile gutes frisches Oel (von Oliven oder Mandeln) und $\frac{1}{2}$ Theil Jod (auf $\frac{1}{2}$ Unzen $\frac{1}{2}$ Scrupel Oel, mithin $\frac{1}{2}$ Scrupel Jod), bringe beides wohlgemischt in eine geräumige Flasche und leite in diese Wasserdampf bis zur Entfärbung des Oels. Dann setze man abermals ein gleiches Quantum Jod ($\frac{1}{2}$ Scrupel) hinzu und verfare auf dieselbe Weise. Das Oel soll sodann mit einer schwachen Lösung des Bicarbonats von Kali gewaschen und filtrirt in einem gut verschlossenen Glase aufbewahrt werden. Nach Personne's Angabe soll bekanntlich bei diesem Process die Hälfte des verwendeten Jods $\frac{1}{100}$ sich